

Referentinnen

Alle Referentinnen verfügen über umfassende Erfahrungen im Bereich der Lehre zur Arzt-Patient-Kommunikation und waren an der Konzeption des Curriculums beteiligt. Sie kommen von verschiedenen medizinischen Fakultäten mit deren jeweils besonderen Rahmenbedingungen in der medizinischen Lehre und bringen daher auch diese Erfahrungen in den Unterricht mit ein. Die Koordinatorin und Ansprechpartnerin begleitet das gesamte Curriculum. Ihr zur Seite steht eine weitere Dozentin, die mit ihr im Team-Teaching unterrichtet. Hinzu kommen themenspezifisch weitere Referentinnen.

Koordination und Ansprechpartnerin:

Dr. Dipl.-Psych. Sabine Fischbeck, MME (i. A.)
Universitätsmedizin Mainz, Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin, Schwerpunkt für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

Team-Teaching:

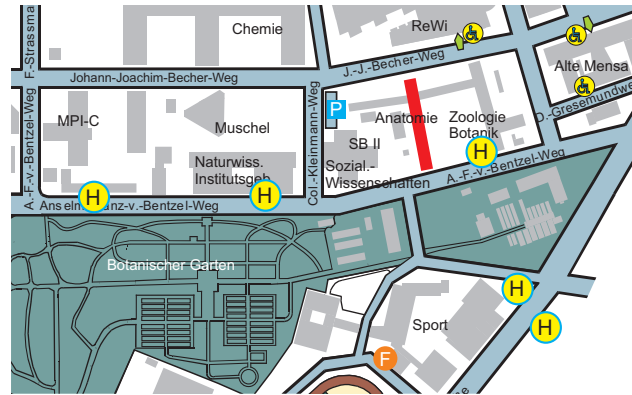
Dipl.-Psych. Daniela Harnacke
Institut für Medizinische Psychologie, Universität Gießen

Weitere Referentinnen:

- Dr. Dipl.-Psych. Jutta Margraf-Stiksrud
Fachbereich Psychologie, Universität Marburg
- Dr. Dipl.-Psych. Svetlana Philipp
Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie, Universität Jena
- Dr. Dipl.-Psych. Waltraud Silbernagel
Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, Universität Freiburg
- Dr. Dipl.-Psych. Babette Stadler-Werner
Medizinische Psychologie, Psychologische Diagnostik und Methodenlehre, Universität Regensburg
- Dipl.-Psych. Christiane Alleker
Institut für Medizinische Psychologie, Universität Gießen
- Dipl.-Psych. Ann Catrin Arndt
Klinik für Neurologie, Lehrbereich Medizinische Psychologie, Universität Lübeck

Lageplan

Campus der Johannes Gutenberg-Universität
Mainz



Vorklinisches Lehrzentrum VLZ (in der Anatomie)
Johann-Joachim-Becherweg 13
1. Stock, Seminarraum 3+4

Veranstaltungsort

Das Basiscurriculum wird im Vorklinischen Lehrzentrum (VLZ) der Universitätsmedizin auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, durchgeführt. Hier stehen mehrere Lern- und Übungsräume zur Verfügung, die mit modernster Technik ausgestattet sind. Mensa und Bushaltestellen sowie der botanische Garten befinden sich in unmittelbarer Nähe des VLZ.

Veranstaltungstermine

Basiscurriculum:

Beginn: Sonntag, 18. März 2012, 16.00 Uhr

Ende: Freitag, 23. März 2012, 14.00 Uhr

Resonanzworkshop:

Zwei Tage in den folgenden Semesterferien. Der Termin wird mit den Teilnehmenden vereinbart

Foto: © Gina Sanders - Fotolia.com



Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Schwerpunkt Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

Arzt-Patient-Kommunikation Fortbildung für Lehrende (Teach the Teacher)

18.–23. März 2012

Eine Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie DGMP



UNIVERSITÄTS**medizin.**
MAINZ

Zielgruppe und Inhalte

Für wen ist die Fortbildung konzipiert?

Für Lehrende im Bereich der Arzt-Patient-Kommunikation, die bereits über eine Vorbildung (Psychologiestudium, Psychotherapieausbildung o. ä.) verfügen.

Welches sind die Inhalte der Fortbildung?

Ziel und zentrales Merkmal dieser Fortbildung ist die Erweiterung und kritische Reflektion des eigenen Wissens- und Methodenrepertoires im Unterricht zur Arzt-Patient-Kommunikation. Das Curriculum wurde von erfahrenen Dozentinnen und Dozenten aus diesem Bereich entwickelt, die hierbei auf eine wissenschaftliche Fundierung ebenso Wert legen wie auf reichliche Gelegenheit zur Verschränkung von Theorie und Praxis.

Ausgehend von den zentralen Aufgaben der Arzt-Patient-Kommunikation werden aufeinander aufbauend vier Themenfelder bearbeitet:

- Beziehungsaufbau und Informationsgewinnung
- Informationsvermittlung und Verhaltensmodifikation
- Umgang mit starken Emotionen und Emotionsregulation
- Ergebnisoffene Beratung und Begleitung in Grenzsituationen

Mit Hilfe zahlreicher praktischer Übungen werden verschiedene Unterrichtsmethoden und -konzepte jeweils sowohl aus der Rolle des Lernenden erfahrbar gemacht als auch selbst in der Rolle des Lehrenden erprobt.

Zu den verwendeten Methoden gehören u. a.:

- Methode des Rollenspiels (u.a. Einsatz von Schauspielpatienten)
- Moderationsmethoden
- Feedbacktechniken
- Fallbezogenes Lernen

Die Vermittlung erfolgt beispielhaft unter Bezugnahme auf die Anwendungsfelder Anamnese/Erstgespräch, Chronische

Krankheiten, Mitteilung schlechter Nachrichten, Umgang mit Suchtpatienten, Humangenetische Beratung.

Ablauf des Basiscurriculums

Einstieg (Sonntagabend):

Kennenlernen, Erwartungen an das Curriculum, detaillierte Erläuterung des geplanten Ablaufs

Thema 1 (Montag): Beziehungsaufbau und Informationsgewinnung

Am Beispiel von Erstkontakten und Anamnesegesprächen werden kommunikative Fertigkeiten wie Aktives Zuhören, Fragetechniken, Wahrnehmung nonverbaler Signale etc. mit Methoden wie Rollenspiel und Wahrnehmungsübungen vermittelt.

Thema 2 (Dienstag): Informationsvermittlung und Verhaltensmodifikation

Anhand von Lehrtexten zu chronischen Erkrankungen, Partizipativer Entscheidungsfindung, Motivational Interviewing sowie gesundheitspsychologischen Modellen werden evidenzbasierte Grundlagen zunächst theoretisch vermittelt. Mit Hilfe von selbstständig erstellten Fallvignetten wird dann in Rollenspielen die praktische Umsetzung für Unterrichtssituationen erprobt.

Thema 3 (Mittwoch): Umgang mit starken Emotionen und Emotionsregulation

Es werden Modelle der Gesprächsführung in für Arzt und Patient besonders belastenden Situationen (z.B. Mitteilung der Diagnose Krebs, Umgang mit Suchtpatienten) vermittelt und praktisch erprobt. Didaktisch liegt der Schwerpunkt auf der Arbeit mit Schauspiel- bzw. Simulationspatienten.

Thema 4 (Donnerstag): Ergebnisoffene Beratung und Begleitung in Grenzsituationen

Basierend auf den bis hierhin erarbeiteten didaktischen Methoden wird an diesem Kursmodul abschließend eine eigene Lehrinheit im Themenbereich „Ergebnisoffene Beratung und

Begleitung in Grenzsituationen“ (Palliativ-, Transplantationsmedizin, o.ä.) erarbeitet. Am Beispiel der Humangenetischen Beratung wird zuvor besprochen, welche Aspekte hier für die Planung wichtig werden.

Abschluss (Freitagvormittag): Reflektion der Woche, Planung einer praktischen Einheit für das kommende Semester und einer Peer-Supervision.

Ablauf des Resonanzworkshops

An zwei Tagen werden die Erfahrungen des vergangenen Semesters reflektiert und ausgetauscht. Das Resonanzcurriculum dient auch der Stabilisierung der Vernetzung der Teilnehmenden.

Zertifizierung

Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss beider Curriculumsteile ein Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie über die Teilnahme an dieser Fortbildung.

Kosten

Mitglieder DGMP: 500 Euro, Nichtmitglieder: 600 Euro

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung schriftlich an:

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Psychologie
z. H. Prof. Dr. Renate Deinzer
Institut für Medizinische Psychologie
Universität Gießen, Friedrichstr. 36, 35392 Gießen
Fax: 0641 99 45689

Anmeldeschluss: 15. Februar 2012

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs angenommen.